

SOZIALISATION

„Entwicklung der Persönlichkeit in wechselseitiger Abhängigkeit von der gesellschaftlich vermittelten sozialen und dinglich-materiellen Umwelt“

Nach Hurrelmann stellt *Handlungskompetenz* einen Zustand der individuellen Verfügbarkeit und der *angemessenen Anwendung von Fertigkeiten* und Fähigkeiten zur *Auseinandersetzung* mit der äußeren und der inneren *Realität* dar. Voraussetzungen für die Ausbildung von Handlungskompetenz ist die *Entwicklung grundlegender Fertigkeiten und Fähigkeiten*, die einem Menschen gestatten, sich die soziale und dinglich-materielle *Umwelt anzueignen* und sich mit ihr mit allen seinen Sinnen auseinander zu setzen. Zu diesen grundlegenden Fähigkeiten gehört die *Nutzung der Sinne* (Sensorik, Schmecken,...), *der Motorik* (z.B. Essen zubereiten; das Essen als solches); *der Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten* (wobei nicht nur kognitiv-intellektuelle, sondern auch affektive Potentiale zu nutzen sind; Informationen über Ernährung; Nahrungskunde; „nonverbale Kommunikation“; „Liebe geht durch den Magen“).